

Lebenslauf



Josef Steffen-Meier

28. Februar 1937 – 3. November 2020 Wolhusen

Trage immer einen grünen Zweig im Herzen, es wird sich ein Singvogel darauf niederlassen.

In dieser Zeit des Abschiednehmens teile ich mit euch allen meine Gedanken und Erlebnisse aus unserer Lebensgeschichte, welche ich mit meinem Sepp erleben und verbringen durfte. Josef Steffen wurde am 28. Februar 1937 als einziges Kind der Eltern Albert und Agatha Steffen- Zemp in Wolhusen geboren. Seine Schul- und Jugendjahre verbrachte er zeitlebens in Wolhusen. Unsere Liebe zueinander fanden wir anlässlich einer Weihnachtsfeier in der Firma Eduard Geistlich Wolhusen. Unsere Hochzeitsfeier fand am 5. April 1975 in der Wallfahrtskirche Werthenstein statt. So durften wir 45 frohe und glückliche Ehejahre miteinander verbringen.

Mit grossem Stolz und Verantwortung stellte Sepp seine ganze Schaffenskraft der Firma Geistlich Wolhusen während 50 Jahren zur Verfügung. Nach Schulende trat er als Laufbursche in die Firma ein, welcher er 50 Jahre treu geblieben ist. Sein Arbeitsumfeld umfasste vor allem die Pharma-Abteilung. Darin leitete er mehrere Jahre die Tablettierung von Medikamenten. Im Jahre 2002 trat er seine wohlverdiente Pensionierung an.

In gesundheitlicher Hinsicht hatte Sepp in jungen Jahren frühzeitig Rückenprobleme und damit verbundene Beeinträchtigungen. Diese stellten ihn in Beruf und Alltagsgestaltung vor echte Herausforderungen. In den letzten Jahren konnten seine zunehmenden Herzbeschwerden mit einem Herzschrittmacher verringert werden. So erfreute er sich an besserer Lebensqualität. In seinem Namen möchte ich mich für die langjährige und sehr gute ärztliche Versorgung durch Dr. Joseph und Dr. Remo Thalmann und beim ganzen Team der Hausarztpraxis Thalmann herzlich bedanken.

Seine Freizeitbeschäftigungen galten dem Kynologischen Verein Wolhusen und Umgebung und dem Verein für Sing- und Ziervögel Agapornis Wolhusen. Im Jahre 1969 war Sepp Mitbegründer des Kynologischen Vereins. Mit seinem eigenen Schäferhund wusste er um die Belange dieses Vereins und deren Mitglieder. Im Klubhaus Schachen engagierte er sich mit grossem Einsatz als Hüttenwart und Hüttenwirt. Der Verein ehrt ihn heute mit Fahne an seinem Grab und wird ihn als Gründungs- und Ehrenmitglied in dankbarer Erinnerung behalten.

In späteren Jahren und zeitweise gleichzeitig stellte er seine Freizeit nebst Beruf dem Verein Agapornis zur Verfügung. Auch hier war er im Jahre 1972 Mitbegründer dieses neuen Vereins. Seine Vorliebe galt der Zucht von Sing- und Ziervögeln. Eine grosse Anzahl von Medaillen zeugen von den Zucht- und Ausstellungserfolgen aus mehreren Jahren. Der Verein hat ihm die wertschätzende Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Stolz machte ihn seine Vogel Voliere auf der Hackenrüti wo er bis vor kurzer Zeit seine täglichen Runden und Besuche machte. Wohlweislich aber mit Wehmut hat er den Betrieb seiner eigenen Vogel Voliere im September 2020 aufgeben. Damit wollte er sich voll und ganz seiner Gesundheit und seinem Wohlergehen widmen.

Meinen Sepp habe ich in all diesen gemeinsamen Jahren als aufmerksamen und liebenswürdigen Menschen kennen und schätzen gelernt. Seine Berufs-, Vereinskameradinnen und Kameraden sind ihm zeitlebens für seine langjährigen und treuen Dienste in Dankbarkeit begegnet. Erholung mit regelmässigen Ferien haben Sepp und mir viel bedeutet und unsere gemeinsamen Jahre bereichert. So lernten wir viele schöne Ort in der Schweiz kennen – unter anderen – Bade- und Wanderferien in Leukerbad. Interessante Tage erlebten wir gemeinsam in Spanien, Holland, Rom und in Wien.

Unser gemeinsames Zuhause war während 43 Jahren der Wohnblock in der Kommetsrüti 26 wo wir viele schöne Freundschaften pflegen und erleben durften.

Vom 2. auf den 3. November vergangener Woche bist du lieber Sepp unerwartet rasch – aber deinem Wunsch entsprechend während des Schlafs – wie ein Vogel im Flug ins Jenseits gegangen.

Deine Hedy Steffen-Meier

November 2020/Hans Bucher